

Gesetz- und Verordnungs-Blatt

für das

Königreich Bayern.

N^o 46.

München, den 6. Dezember 1887.

Inhalt:

Bekanntmachung vom 22. November 1887, den Vermögensstand des Militär-Witwen- und Waisen-Fonds, dann des Invaliden- und des Militär-milden Stiftungsfonds für das Etatsjahr 1886/87 betreffend. — Oberpolizeiliche Vorschriften über die Leichenschau und die Zeit der Beerdigung vom 6. Dezember 1887 betr. — Hofbienen-Nachricht. — Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme freudiger Dekorationen.

ad Nr. 19057.

Bekanntmachung, den Vermögensstand des Militär-Witwen- und Waisen-Fonds, dann des Invaliden- und des Militär-milden Stiftungsfonds für das Etatsjahr 1886/87 betreffend.

K. Kriegsministerium.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben, nachdem im versammelten Staatsrathe über den Vermögensstand des Militär-Witwen- und Waisen-Fonds, dann des Invaliden- und des Militär-milden Stiftungsfonds für das Etatsjahr 1886/87 Vortrag erstattet worden war, Allerhöchst zu genehmigen geruht, daß die Resultate des Vermögensstandes der bezeichneten Fonds durch das Gesetz- und Verordnungsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

München, den 22. November 1887.

v. Heintleth.

Der Chef der Central-Abtheilung:
Sigt, Oberst k. D.

111

A u s w e i s

I. über den Vermögensstand nachstehender Militär-Fonds am Schlusse des
Staatsjahres 1886⁸⁷.

V o r t r a g	Witwen- und Baienfonde						Zuvaliden- Fonds	Widder Stiftungs- Fonds	Summa des Vermögens dieser drei Fonds					
	Hauptfonds mit Prinz Karl Legat		Ersparniß- Fonds		Lebans von lebt lebbar- liche Weib- nachtsstiftung				Summa					
	M.	§	M.	§	M.	§	M.	§	M.	§				
Am Schlusse des Staats- jahres 1885 86 betrug das Vermögen laut vorigem Aus- weise	8 468	403 68	870	437 40	—	—	9 338	841 08	3 711	390 67	743	263 63	13 793	495 38
Hievu: Die wirklichen Einnahmen pro 1886 87 mit Berechnung der bestehenden und nach Ab- zug der Ende 1885 86 be- stehenden Aktiven zu	991	603 91	55	434 83	132	800 39	1 159	839 13	151	535 22	30	253 63	1 341	627 98
Summa	9 460	007 59	905	872 23	132	800 39	10 498	680 21	5 862	925 89	773	517 26	15 135	123 36
Hievou: Die wirklichen Ausgaben pro 1886 87 mit Berechnung der bestehenden und nach Abzug der Ende 1885 86 bestan- denen Passiven zu	986	208 79	—	—	2 681	35	988	890 14	140	231 99	29	891 94	1 159	014 07
Verbleibt somit am Schlusse des Jahres 1886 87 ein reines Vermögen zu	8 473	798 80	905	872 23	130	119 04	9 509	790 07	3 722	693 90	743	625 32	13 976	109 29
Dieses Vermögen besteht in: a) baarem Gelde	—	197 002 35	—	41 286 52	—	6 504 94	—	2 44 793 79	—	72 108 17	—	3 698 07	—	320 600 03
b) f. bayer. Staatspapieren	3 660	000 —	—	115 500 —	—	28 400 —	—	3 803 900 —	—	2 429 114 29	—	111 957 17	—	6 644 971 46
c) f. f. öherr. Schuldver- schreibungen	—	234 400 —	—	—	—	—	—	234 400 —	—	—	—	100 —	—	234 800 —
d) Pfandbriefen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200 —	—	22 000 —	—	22 200 —
e) sonstigen Werthpapieren	—	—	—	—	95	214 10	—	95 214 10	—	—	—	7 012 93	—	102 227 03
f) Ewigweldkapitalien	1 124	500 01	—	—	—	—	1 124	500 01	168	685 71	—	—	—	1 293 185 72
g) Hypothekkapitalien	3 258	791 43	749	085 71	—	—	4 007	877 14	1 052	585 73	298	557 15	5 359	020 02
Summa	8 474	693 77	905	872 23	130	119 04	9 510	685 04	3 722	693 90	743	625 32	13 977	004 26
Hievu die Aktiven	—	300 15	—	—	—	—	—	300 15	—	—	—	—	—	300 15
Summa	8 474	993 92	905	872 23	130	119 04	9 510	985 19	3 722	693 90	743	625 32	13 977	304 41
Hievou die Passiven	—	1 195 12	—	—	—	—	—	1 195 12	—	—	—	—	—	1 195 12
Somit Vermögensstand wie oben	8 473	798 80	905	872 23	130	119 04	9 509	790 07	3 722	693 90	743	625 32	13 976	109 29

N u s s e i s

II. über die Anzahl der Individuen, welche im Etatsjahre 1886., Pensionen und Unterstüzungen erhielten.

Aus dem Witwen- und Waisenfonds erhielten			Aus dem Invalidenfonds erhielten							#Mannsdait im Invalidenhaus		Aus dem untern Zuzugsfonds erhielten #Berjal-unterstüzungen									
Pensionen	Unterhaltsbeiträge		Abfertigungen	wurden verpflegt im Invalidenhaus	monatliche			#Berjal-		monatlich	#Berjal-										
	Stabs- u. Oberoffiziers- u. dop- pelte pel-	Unteroffiziers- u. Soldaten-			Unteroffiziers- u. Soldaten-	Unterstützungen			Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten				Offiziere	Unteroffiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten						
Stabs- und Oberoffiziers- u. Unteroffiziers-	Stabs- u. Unteroffiziers- u. Soldaten-	Stabs- u. Unteroffiziers- u. Soldaten-	Offiziere	Offiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten		Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten								
Witwen	Waisen		Waisen	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten	Offiziers- u. Unteroffiziers- u. Soldaten									
722	782	658	401	408	6	11	12	4	40	5	25	15	4	118	814	127	264	20	14	235	658
Verfolgte	1	2	1059	2	22	14	44	30	19	932	391	34	893								
723	784	1467	8	33	26																
1507																					
Unter vorstehendem Stande sind																					
8	9	59	16	19																	
Witwen und Waisen inbe- griffen, welche neben der Pension auch Beihilfen genießen.																					

Die Richtigkeit bescheinigt:

München, den 27. August 1887.

t. General-Militär-Kasse als Militär-Fonds-Kasse.



Nr. 17053.

Oberpolizeiliche Vorschriften über die Leichenschau und die Zeit der Beerdigung betreffend.

K. Staatsministerium des Innern.

Im Nachgange zur oberpolizeilichen Vorschrift über die Leichenschau und die Zeit der Beerdigung vom 20. November 1885 (Ges. u. V.-Bl. S. 655) wird verfügt:

Unbeschadet der Bestimmungen in §. 10 Ziff. 1 Abs. 2, 3 und 6 der erwähnten oberpolizeilichen Vorschrift sind die Ortspolizeibehörden ermächtigt, die Beerdigung vor Ablauf von 48 Stunden oder nach Ablauf von 72 Stunden, jedoch nicht früher als 36 und nicht später als 84 Stunden nach erfolgtem Tode auf jeweilige Begutachtung des Leichenschauers zu gestatten, wenn der Einhaltung der regelmäßigen Beerdigungsfrist nach den besonderen örtlichen Verhältnissen erhebliche Hindernisse entgegen stehen.

München, den 6. Dezember 1887.

Erhr. v. Feilitzsch.

Der General-Sekretär:
Ministerialrath v. Ries.

Hofdienst-Nachricht.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine königliche Hoheit Prinz Euitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben unter dem 25. November l. Js. allergnädigst zu verfügen geruht, daß die seit dem 1. Januar 1887 bestehende sogenannte Cabinetskaffe Seiner Majestät des Königs Otto vom 1. Januar 1888 an die Bezeichnung:

„Hofkaffe Seiner Majestät des Königs Otto“ führt.

Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine königliche Hoheit Prinz Euit-

pold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unter'm 22. November ds. Js. dem Direktor der Pfälzischen Eisenbahnen, Regierungsrath Jakob Lavale in Ludwigshafen a. Rh., für das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg verliehene Commenthurkreuz II. Klasse des k. Württembergischen Friedrichsordens und

unter'm 24. November ds. Js. dem k. Hofschauspieler und Regisseur Wilhelm Schneider in München für die ihm von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin verliehene goldene Verdienstmedaille

die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen.